

Faktencheck zur Ausbildung junger Sportpferde

A. Miesner und Prof. Dr. H. Westendarp, FACHGEBIET TIERERNÄHRUNG

Kurzfassung / Abstract

Dieser Arbeit stellt einen aktuellen Faktencheck über die Ausbildung junger Sportpferde in Deutschland dar. Die Arbeit bezieht sich ausschließlich auf die klassische Reitlehre in Deutschland.

1 Einleitung

Der Beginn der zielgerichteten Ausbildung zum vorgesehenen Nutzungszweck ist 2020 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) auf 30 Monate festgesetzt worden. Ein früherer Beginn verletzt in der Regel die dargestellten Grundsätze (BMEL 2020a, HELKENBERG 2022).

Es besteht derzeit noch Forschungsbedarf für das Mindestalter bei Trainingsbeginn, der Gestaltung des Trainings sowie der Haltungsbedingungen der jungen Pferde. Das BMEL wird in naher Zukunft wissenschaftliche und praktische Untersuchungen in diesen Bereichen initiieren und unterstützen (BMEL 2020a, HELKENBERG 2022).

Im Rahmen der Bachelorarbeit war es das Ziel, Fakten vom Ist-Zustand der Jungpferdeausbildung in Deutschland zu gewinnen und diese auszuwerten und zu analysieren. Dafür wurden Praktiker mittels Onlineumfrage befragt.

2 Material und Methoden

Mit dieser Arbeit soll ein praktischer Einblick in den aktuellen IST-Zustand in der Jungpferdeausbildung in Deutschland erlangt werden. Um diesen zeitnah zu erfassen, fiel die Wahl auf eine Online-Umfrage. Über dieses Medium können innerhalb weniger Wochen viele Antworten generiert werden. Zudem ist eine Teilnahme im gesamten Bundesgebiet möglich. Diese Arbeit ist in Kooperation mit dem Berufsreiterverband (BBR) und der FN entstanden. Als Zielgruppe sollten mit der Umfrage Praktiker aus der Jungpferdeausbildung erreicht werden.

Für die Umfrage wurde das Tool „UmfrageOnline“ verwendet. An der Umfrage haben 3.868 Teilnehmer teilgenommen, von denen 2.581 die Umfrage bis zum Ende bearbeitet haben. Alle Antworten sind in die Auswertung mit eingeflossen, auch von den Teilnehmern die die Umfrage nicht bis zum Ende bearbeitet haben.

3 Ergebnisse

Die Teilnehmer gaben zu 43,9 % an keine Berufsqualifikationen für die Ausbildung von jungen Pferden zu besitzen. In Abb. 1 sind die Angaben der Teilnehmer bezüglich ihrer Berufsqualifikationen für die Jungpferdeausbildung graphisch dargestellt.

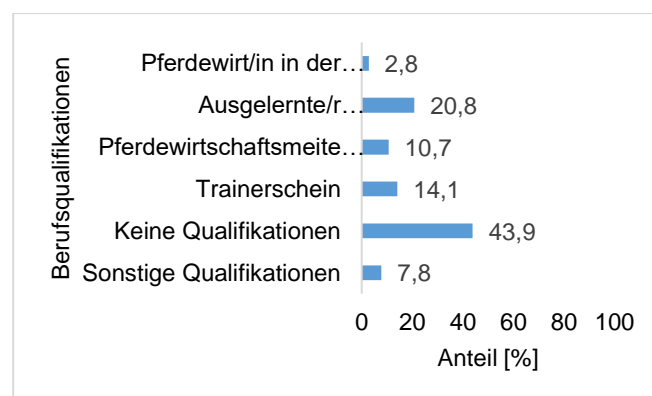


Abbildung 1: Relativer Anteil der Umfrageteilnehmer mit welcher Berufsqualifikation sie die Ausbildung von jungen Pferden betreiben (keine Mehrfachnennungen, n = 3.835).

Darüber hinaus hat der Großteil der Befragten (42,5 %) die Jungpferde länger als ein Jahr zur Ausbildung im Stall. Außerdem fiel auf, dass die Mehrheit (59,2 %) die Jungpferdeausbildung auf nebenberuflicher Basis betreibt.

Die meisten Teilnehmer gaben an, aktuell für die Ausbildung von jungen Pferden zwischen 500 € und 900 € (500 € - 700 € (24,4 %), 700 € - 900 € (25,1 %)) inklusive Unterbringung, Verpflegung und Mehrwertsteuer zu nehmen.

In der Abb. 1 sind die Ergebnisse ausführlich dargestellt.

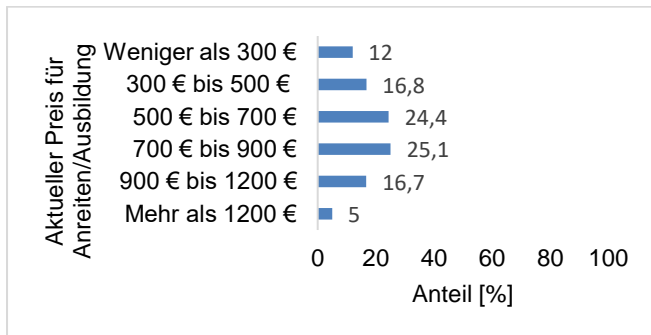


Abbildung 1: Prozentualer Anteil des aktuellen Preises der Befragten für den Prozess des Anreitens bzw. die weitere Ausbildung des jungen Reitpferdes (keine Mehrfachnennungen, n = 2.490).

4 Diskussion

Das deutsche Ausbildungssystem hat seinen Ursprung zu Beginn des 19. Jahrhunderts und hat sich fortlaufend durch neue Erkenntnisse weiterentwickelt und verbessert (FRÖMMING 2011). Die klassische Reitlehre bietet die Grundlage für die Ausbildung junger Pferde in Deutschland. Dabei ist die Ausbildungsskala ein fortlaufender Leitfaden innerhalb der Ausbildung der den Ausbildern und Richtern als Bewertungsgrundlage dient (FN 2018a, LPO 2018, MIESNER 2020). Für die Ausbildung junger Sportpferde benötigen die Ausbilder ein fundiertes Fachwissen sowie Erfahrung, um jederzeit den Entwicklungsstand des Pferdes einschätzen zu können (BMEL 2020a, FN 2003).

An der großen Teilnehmerzahl von 3.886 sieht man wie groß das Interesse am Thema Jungpferdeausbildung ist und wie viele Personen sich zu diesem Thema geäußert haben. Darüber hinaus zeigt es aber auch, dass in dem Bereich noch viel Forschungsbedarf besteht. Die Bereitschaft junger Personen aus dem Bereich der Jungpferdeausbildung sich mit weiterer Forschung der Jungpferdeausbildung zu beschäftigen ist hoch.

Erstaunlich ist, dass die meisten Teilnehmer (20,1 %) angeben haben eine Ausbildung absolviert zu haben, die laut den Ergebnissen bei dem Großteil der Teilnehmer aber keine Pferdewirtausbildung sein kann. Denn 43,9 % der Befragten haben angegeben keine Qualifikationen für die Ausbildung von jungen Pferden zu besitzen. Dabei wird in der

Ausbildung zum Pferdewirt gelehrt, wie man ein junges Pferd ausbildet und betreut (FN 2018b). Außerdem kann durch dieses Ergebnis darauf geschlossen werden, dass viele der Befragten diese Tätigkeit nicht hauptberuflich ausüben. Das wurde dann auch direkt bestätigt bei der Frage in welcher Position die Teilnehmer arbeiten. Über die Hälfte der Teilnehmer gab nämlich an nebenberuflich (59,2 %) mit jungen Pferden zu arbeiten und 40,7 % hauptberuflich diese Tätigkeit auszuüben. Demnach lässt sich erklären, warum viele der Befragten keine Qualifikationen für den Beruf vorweisen können.

Bezogen auf die Kosten fällt auf, dass die meisten der Befragten angegeben haben, aktuell zwischen 700 € - 900 € (25,1 %) und 500 € - 700 € (24,4 %) für den Prozess des Anreitens bzw. der weiteren Ausbildung des jungen Reitpferdes pro Monat zu nehmen. Dabei ist zu bedenken, dass die Teilnehmer die Unterbringung und Verpflegung sowie die Mehrwertsteuer mit einberechnen sollten. Das dabei nicht viel für den Ausbilder überbleibt ist offensichtlich, denn man muss bedenken das für die Ausbildung junger Pferde, vor allem in den Anfängen, immer mehr als eine Person benötigt wird (FN 2003, MIESNER 2020). Demnach muss der Betrag der übrig bleibt auf mehrere Personen aufgeteilt werden.

5 Fazit

Diese Arbeit zeigt, dass ein Großteil der Jungpferde in Deutschland durch Reiter im Nebenerwerb oder Amateurbereich ausgebildet werden, was dazu führt, dass das Preisniveau gedrückt wird. Um hier weitere abschließende Aussagen treffen zu können, und die Qualität der Ausbildung beurteilen zu können sind weitere quantitative und qualitative Untersuchungen notwendig.

Literatur / Quellen / Links

BMEL (2020a): Tierschutz im Pferdesport – Leitlinien zu Umgang mit und Nutzung von Pferden unter Tierschutzgesichtspunkten. In: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Berlin: 11 - 29.

FN (2003): Anreiten und Ausbilden von jungen Pferden. Warendorf: FNverlag, 3 – 14, 23 – 24.

FN (2018a): Richtlinien für Reiten und Fahren. „Grundausbildung für Reiter und Pferd“. Warendorf: Fnverlag, 10 – 24, 31 – 34, 50, 61, 91 – 93, 110 – 114, 202 – 220.

FN (2018b): FN – Praxishandbuch für Pferdehalter. In: FN (Hrsg.). Warendorf: FNverlag, 19 – 20, 353 – 355.

FRÖMMING, A. (2011): Bilder und Fakten zur Entwicklung der Ausbildung von Reiter und Pferd im Dressur- und Springreiten. Warendorf: FNverlag, 8 – 10, 21, 24, 58, 64 – 65, 75, 106 – 111, 120.

HELKENBERG, U. (2022): Neues Forschungsprojekt zum Ausbildungsbeginn junger Pferde. <https://www.pferd-aktuell.de/news/aktuelle-meldungen/fei---fn---dokr/neues-forschungsprojekt-zum-ausbildungsbeginn-junger-pferde> (Zugriff: 15. Mai 2023).

LPO (2018): Leistungs-Prüfungs-Ordnung. Warendorf: Fnverlag, 59 – 61, 109 – 119.

MIESNER, S. (2020): Das junge Reitpferd – Grundausbildung der Remonte. Warendorf: FNverlag, 5, 8 – 14, 22 – 40, 47 – 68, 72 – 77, 82 – 90.

Die Bachelorarbeit entstand 2023 in Zusammenarbeit mit Carolin Lux, Bundesverband der Berufsreiter e.V. bei Prof. Dr. Westendarp.